

Medienkonzept der Lauenburgischen Gelehrtenschule

Stand: April 2023

Leitgedanken

Während der Umgang mit digitalen Medien, mit Smartphones, Tablets und PCs, für unsere heutige Schülergeneration, aber auch für große Teile der Lehrer- und Elternschaft in den vergangenen Jahren schon selbstverständlicher geworden ist, hat sich durch die Corona-Krise die Bedeutung des digitalen Lernens gravierend verändert. Deutlich geworden ist, dass es — noch stärker als bisher — unsere gemeinsame Aufgabe sein muss, unseren Schüler*innen grundlegende Kompetenzen für die produktive und eigenverantwortliche Nutzung der digitalen Medien und digitaler Lernangebote zu vermitteln. Im Zuge dieser Entwicklung sollen in den kommenden Jahren verstärkt kooperative Formen digitaler Unterrichtsarbeit eingesetzt werden:

- Die Möglichkeiten des neuen Lernmanagementsystems „**itslearning**“ sollen verstärkt in den Unterrichtsalltag integriert werden.
- Der Einsatz mobiler **digitaler Endgeräte in Schüler*innenhand** soll ausgebaut werden, um insbesondere in der Oberstufe ein erweitertes Spektrum von Kompetenzen im Umgang mit solchen Geräten zu vermitteln. Dies umfasst sowohl die eigenen Geräte der Schüler*innen, als auch Schulgeräte.

Dabei geht es uns als Schule gemäß unseres allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags weiterhin darum, einerseits unsere Schüler*innen gut auf das spätere, zunehmend digitaler werdende Schul- und Berufsleben vorzubereiten, ihnen aber andererseits weiterhin eine umfassendere Bildung und breite Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung zukommen zu lassen.

Mediale Bildung ist ein Aspekt unseres Bildungsauftrags und muss immer im pädagogischen Kontext gesehen werden, zumal der kompetente Umgang mit digitalen Techniken traditionelle Kulturtechniken nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen soll. Trotz aktueller Entwicklungen und Notwendigkeiten bleibt die Vermittlung einer kritischen Reflexionsfähigkeit ebenso wichtig wie die Sensibilisierung für die Gefahren, die in einer einseitigen Favorisierung der technischen Möglichkeiten liegen.

Die fortschreitende Digitalisierung begreifen wir vor allem auch als einen Prozess, der vielfältige Chancen eröffnet, den Unterricht einerseits motivierender, andererseits aber auch individualisierter zu gestalten, neue Kommunikationstechniken zukunftsorientiert und verantwortungsvoll einzusetzen und unsere Schüler*innen ihren Lernprozess zunehmend selbstgesteuert gestalten zu lassen.

Vermittlung digitaler Kompetenzen im Rahmen des Unterrichts

Basierend auf dem im Dezember 2016 von der Kultusministerkonferenz veröffentlichten Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“¹ orientiert sich das „**Curriculum zur Vermittlung der Medienkompetenz**“ (im Folgenden kurz mit „Mediencurriculum“ beschrieben) der Lauenburgischen Gelehrtenschule an den folgenden Kompetenzbereichen:

- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Schützen und sicher Agieren
- Problemlösen und Handeln
- Analysieren und Reflektieren

Die Lauenburgische Gelehrtenschule nimmt in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 an einem Pilotprojekt des IQSH teil, das die flächendeckende Einführung von Informatik als verpflichtendes Unterrichtsfach in der Sekundarstufe I in Schleswig-Holstein zum Ziel hat.

Verbindliche Grundlagen im Umgang mit der Digitaltechnik erwerben alle Schüler*innen

- in Klassenstufe 5 und 6 im Unterrichtsfach „**Medi**“ (1-stündig, bis auf Weiteres im Rahmen der Verfügungsstunden)
- in Klassenstufe 7 und 8 im Unterrichtsfach **Informatik** (2-stündig)

Hierbei stehen die Bedienung von Endgeräten, der Umgang mit Office-Programmen wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation (Nutzung der kostenlosen Online-Integration von Word, Excel und Powerpoint in itslearning), sowie die sichere Nutzung des Internets im Vordergrund. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Leitlinien zu diesen Themen werden für alle nachvollziehbar auf der Homepage zugänglich gemacht und regelmäßig durch die Fachschaften überarbeitet. Sie gelten als allgemeinverbindliche Grundlage für den Umgang mit den jeweiligen Programmen.

Um die grundlegenden Medienkompetenzen zielgerichtet und kontinuierlich zu erweitern, werden in der Sekundarstufe I nahezu alle Unterrichtsfächer in das Curriculum eingebunden und erarbeiten mit den Schüler*innen jeweils zu fest vereinbarten Terminen bzw. auf Fachtagen die notwendigen Inhalte.

Wichtig ist für uns auch die Verantwortung der Eltern, denen durch entsprechende Informationsveranstaltungen (organisiert durch die Sozialpädagoge*innen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung) Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Gelegenheit zum persönlichen Austausch gegeben werden können.

¹ Kultusministerkonferenz, „Strategie der Kultusministerkonferenz – Bildung in der digitalen Welt“, Dezember 2016, https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2016/2016_12_08-Bildung-in-der-digitalen-Welt.pdf (zuletzt abgerufen am 6.3.23)

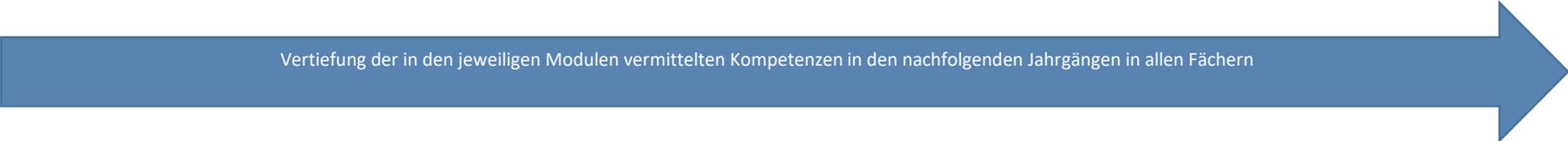
Curriculum zur Vermittlung der Medienkompetenz

Fach	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
Medi	Umgang mit dem Computer: Dateien öffnen, sichern, drucken, ordnen istlearning Online Office-Software in itslearning (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation)	Recht & Daten Soziale Netzwerke und Messenger Sichere Nutzung des Internets (Datenschutz, Passwörter)	Kein Unterrichtsfach			
Informatik	Kein Unterrichtsfach		Tabellenkalkulation (Formeln, Auswertungen, Diagramme, Buchhaltung)	Textverarbeitung (Felder, Inhaltsverzeichnisse, Vorlagen) Sichere Nutzung des Internets (Datenschutz, Tracking, Phishing)	Kein Unterrichtsfach	
Deutsch	<i>Optional: Einführung in Textverarbeitungsprogramm (Schrift, Größe, Tabs, Absätze, Formatierung, Bilder)</i>			Mit Informatik: Bewerbungsschreiben / Zeitungsartikel	Analyse von Filmen	
Mathe	<i>Optional: Arbeiten mit Tabellenkalkulationsprog., Arbeit mit Grafiken und Tabellen</i>		Arbeiten mit dynamischer Geometriesoftware (GeoGebra)			
Englisch	Arbeit mit Lernprogrammen (Schullizenzen)		Internetrecherche			
2. Fremdsprache	Kein Unterrichtsfach		Arbeit mit Lernprogrammen	Arbeit mit Filmen		
Geschichte	Kein Unterrichtsfach	Internetrecherche		Gestaltung von Handouts		
Geographie	Internetrecherche		Recherchieren und Informationen bewerten, Suchmaschinen Präsentationsprogramm (Absprache mit Biologie)	Gestaltung von Handouts <i>Optional: Arbeiten mit Tabellenkalkulationsprogramm</i>	Kein Unterrichtsfach	
WiPo	Kein Unterrichtsfach					Medienkritik, Medienbedeutung, Verträge

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Fach	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
Religion			Kein Unterrichtsfach			Persönlichkeitsrechte
Philosophie			Kein Unterrichtsfach			
Biologie		Internetrecherche	Mit Informatik: Messwerte mit Tabellenkalkulationsprogramm dokumentieren und auswerten <i>Optional: Infoblätter mit Textverarbeitungsprogramm</i>		Kein Unterrichtsfach	
			Präsentationsprogramm (Absprache mit Geographie)			
Physik	Kein Unterrichtsfach			Messwerte mit Tabellenkalkulationsprogramm dokumentieren und auswerten		
Chemie	Kein Unterrichtsfach				Messwerte mit Tabellenkalkulationsprogramm dokumentieren und auswerten	
Musik			Audiogestaltung			
Kunst			Filmgestaltung (z.B. Werbefilme, Webseiten)	Elementare Bildbearbeitung	Kein Unterrichtsfach	Grafikdesign
Wahlpf. AnNa	Kein Unterrichtsfach				Vertiefende Kenntnisse der Informatik (Programmierung, Simulation)	
Fachtage	<ul style="list-style-type: none"> Handynutzung (aktuell im Fach Medi verankert) Umgang mit Lernplattformen und digitalen Kommunikationssystemen, Problem der Datensicherung 		Cybermobbing			

Vertiefung der in den jeweiligen Modulen vermittelten Kompetenzen in den nachfolgenden Jahrgängen in allen Fächern



Lernmanagementsystem „itslearning“

Um den neuen digitalen Anforderungen im Hinblick auf die Kommunikation zwischen Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern, aber auch den Erfordernissen eines kollegiumsinternen digitalen Austauschs gerecht zu werden, setzt die Lauenburgische Gelehrtenschule seit dem Schuljahr 2021/22 auf das Lernmanagementsystem „itslearning“, welches vom Ministerium angeboten und unterstützt wird. Das Ziel, dieses System zum zuverlässigen Kommunikationskanal im Unterrichtsalltag zu etablieren, stützt sich auf die folgenden fünf verbindlich umzusetzenden Punkte:

- Schüler*innen müssen ihre Anmeldeinformationen kennen.
- Einträge (Pläne, Mitteilungen, Nachrichten) in itslearning sind verbindlich.
- Die Fachlehrer*innen stellen sicher, dass Hausaufgaben über itslearning auch für abwesende Schüler*innen einzusehen sind.
- In einzelnen Kursen werden verschiedene Möglichkeiten getestet die Unterrichtsinhalte auf itslearning bereitzustellen.

Die Nutzung von itslearning und die weitere Digitalisierung werden vom „Arbeitskreis Digitales“ aus je drei Vertreter*innen der verschiedenen Gremien begleitet.

Technische Voraussetzungen

Seit dem Neubau des Schulgebäudes 2012 verfügt die LG über verschiedene digitale Netzwerke, die in allen Klassen- und Fachräumen den Internetzugang über LAN-Verbindungen und in fast allen Bereichen des Schulgebäudes eine stabile WLAN-Verbindung ermöglichen. Die Bandbreite der Verbindungen ist dabei für den alltäglichen Gebrauch im Unterricht (gleichzeitiges Recherchieren im Internet und Streamen von Filmen in begrenztem Umfang) ausreichend. Für die Schüler*innen steht ein WLAN-Zugang zur Nutzung bereit (siehe auch Multimedia-Ordnung). Durch Mittel aus dem Digitalpakt beginnt Dataport im Frühjahr 2023 mit den Arbeiten zur Verbesserung und Stabilisierung der Infrastruktur.

Zur Vermittlung des „Mediencurriculums“ gibt es seit Beginn des Schuljahres 2018/19 in der Schule neben zwei gut ausgestatteten PC-Räumen mit jeweils 30 Arbeitsplätzen in allen Klassen- und Fachräumen einen Lehrer-PC mit angeschlossenem Beamer, Lautsprechern und einer Dokumentenkamera. Darüber hinaus sind mittlerweile 10 Klassenräume zusätzlich mit digitalen Whiteboards („Smartboards“) ausgestattet. Aktuell (Stand März 2023) findet die Ausstattung zahlreicher Kabinette mit Apple TVs statt. In einzelnen Kabinetten soll in diesem Zuge auch die Möglichkeit der kabellosen Präsentation von Schülergeräten verschiedener Anbieter getestet werden. Des Weiteren stehen 30 iPads zur Nutzung in einzelnen Unterrichtsstunden fächerübergreifend zur Verfügung.

Die Erneuerung der teils 10 Jahre alten Rechner in den Lehrerkabinetten kann derzeit noch angemessen über ausgemusterte PCs der zwei Computerräume gelöst werden. Momentan wird der Austausch der PCs des Computerraums PC1.23 aufgrund von Berichten über vermehrte Abstürze angestrebt.

Um den Zielsetzungen des Mediacurriculums und den Anforderungen an die fortschreitende Digitalisierung des Unterrichts gerecht werden zu können, strebt die Lauenburgische Gelehrtenschule folgende technische Ausstattung an:

- In allen Bereichen des Schulgeländes, d.h. auch in den Sporthallen und den Außenanlagen, der Aula und dem Pavillon, muss die Voraussetzung für ein effektives und störungsfreies Arbeiten mit zahlreichen Präsentations-, Steuerungs- und sonstigen Endgeräten in Schüler*innen-Hand gegeben sein. Dabei muss auch möglich sein, das WLAN für Prüfungen bzw. aus pädagogischen Gründen zu bestimmten Zeiten und in bestimmten Bereichen auszuschalten.
- Durch kabellose Verbindungen (Apple TV/ MiraCast) zwischen den Präsentationsmedien (Beamer oder Smartboards) und den Steuergeräten (Tablets oder Notebooks) sollen einerseits Störungen vermieden werden, andererseits aber auch die Voraussetzungen für einen effektiven Einsatz von Schülergeräten (Laptops, Tablets, Smartphones) mit verschiedenen Betriebssystemen zur Unterrichtsgestaltung geschaffen werden.
- Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Ausstattung der Schule mit mehreren Klassensätzen von Schülerendgeräten (Tablets), die zentral gewartet und über die kabellosen Verbindungen in den Klassen an die Präsentationsmedien angeschlossen werden können, so dass wir unsere Schüler*innen sinnvoll auf ihr Berufsleben vorbereiten können.
- Besonders in den naturwissenschaftlichen Fächern bedarf es einer Ausstattung mit zusätzlichen Tablets und digitalen Sensoren für die verschiedenen Unterrichtsbereiche.
- Um den aktuellen Entwicklungen gerecht zu werden, müssen die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, digitales Lernen mit dem „normalen“ Lernen zu verknüpfen. Dafür müssen sowohl Möglichkeiten zur Ton- und Videoübertragung als auch zum Datenaustausch verbessert werden.

Die Wartung und Instandsetzung der digitalen Geräte und Netzwerke erfolgt aktuell über externe Firmen, die Betreuung der Computerräume und der Smartboards wird zusätzlich von Kollegen*innen unterstützt.

Regelmäßig geprüft wird zudem, inwieweit es möglich und sinnvoll ist, auf der Basis fester Absprachen interessierte Schülerinnen und Schüler (z.B. Computer-AG) in diesen Wartungsprozess einzubeziehen.

Grundsätzlich gehen wir darüber hinaus davon aus, dass unsere Schüler*innen auch zu Hause die Möglichkeit haben, die im Unterricht vermittelten digitalen Kompetenzen anzuwenden und so zu vertiefen. Voraussetzung dafür ist der Zugang zu einem Familien-PC, Tablet oder Laptop mit echter Tastatur, an denen Schüler*innen ab der 5. Klasse Text- und Bilddateien verfassen, abspeichern und weiterleiten und im Internet recherchieren können. Ab der 7. Klasse soll zudem mit Programmen zur Tabellenkalkulation und zur Präsentation gearbeitet werden können. Über itslearning stehen den Schüler*innen dabei Online-Versionen der Office-Applikation kostenlos zur Verfügung, die sie auch zu Hause nutzen können.

Um allen Schüler*innen den Zugang zur Arbeit mit einem PC zu gewährleisten, stehen in der Bibliothek und im Internet-Café entsprechende Arbeitsplätze zur Verfügung. Zudem ist zu prüfen, inwieweit eine „Sammelbörse“ zur Weitergabe ausgemusterter PCs eingerichtet werden kann. Um grundsätzlich vergleichbare Voraussetzungen in den Familien für das digitale Lernen zu schaffen, gilt es, schulinterne Lösungen (z.B. Einrichtung eines Bestands an ausleihbaren Laptops und Öffnung bestimmter Räumlichkeiten) zu finden.

Durch die flächendeckende Installation lizenzfreier Software auf den Schulrechnern soll es allen Schülerinnen und Schülern möglich sein, kompatibel mit den gleichen Programmen zu Hause und in der Schule arbeiten zu können.

Die verschiedenen Elternversammlungen sollten in diesem Zusammenhang verstärkt zu weiteren Absprachen über die Einsatzmöglichkeiten digitaler Endgeräte genutzt werden.

Fortbildungsmaßnahmen

Um den Einsatz der digitalen Medien vielfältig zu gewährleisten, werden regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen organisiert, die vor allem die fachschaftsspezifischen Einsatzmöglichkeiten digitaler Geräte, aber auch den Umgang mit den verschiedenen installierten Programmen bzw. Apps thematisieren. Für die Vermittlung der notwendigen digitalen Kompetenzen innerhalb der Lehrerschaft sind neben den Fachschaftssitzungen einerseits Veranstaltungen der Fachschaften und die SE-Tage, aber auch kürzere kollegiumsinterne Veranstaltungen (Präsentationen, Hospitationen) geeignet. Um den Austausch und die Weiterentwicklung zu fördern, sind in den Fachschaften einzelne Kollegen*innen als „Digitalisierungsbeauftragte“ dafür verantwortlich, die fachschaftsspezifischen Einsatzmöglichkeiten aktueller Soft- und Hardwareangebote zu prüfen. Für die Vermittlung der den einzelnen Fachschaften im Mediencurriculum zugewiesenen Kompetenzen werden unter Einbeziehung der vom IQSH angebotenen Veranstaltungen innerhalb der Fachschaften entsprechende Fortbildungen organisiert. Die notwendigen Schulungen der Lehrkräfte für den Einsatz neuer digitaler Geräte und des neuen LMS erfolgt möglichst unter Einbeziehung von externen Experten schulintern.

Auch die Angebote der verschiedenen Schulbuchverlage und anderer Anbieter von Unterrichtssoftware sind regelmäßig im Rahmen von Fachschaftsveranstaltungen zu sondieren bzw. auf ihre Nutzbarkeit hin auszuwerten.

Fortbildungsveranstaltungen des IQSH zum Einsatz digitaler Medien sind - sofern angeboten - gezielt zu nutzen. Für einen möglichen Austausch mit anderen Schulen sind von Schulleitungsebene die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen (z.B. Hospitationen in anderen Schulen).

Evaluation

Das Medienkonzept der Lauenburgischen Gelehrtenschule, erstmals beschlossen für die Schuljahre 2017/18 bis 2020 und zuletzt im Schuljahr 2022/23 weiterentwickelt, wird einmal jährlich durch Schulleitung und Fachschaften im Hinblick auf die Umsetzbarkeit bzw. mögliche Veränderungen geprüft und entsprechend angepasst.

Die Ergebnisse werden sowohl dem Schülerparlament als auch dem Schulelternbeirat vorgestellt, wobei grundlegende Veränderungen des Konzepts durch die Schulkonferenz zu beschließen sind.